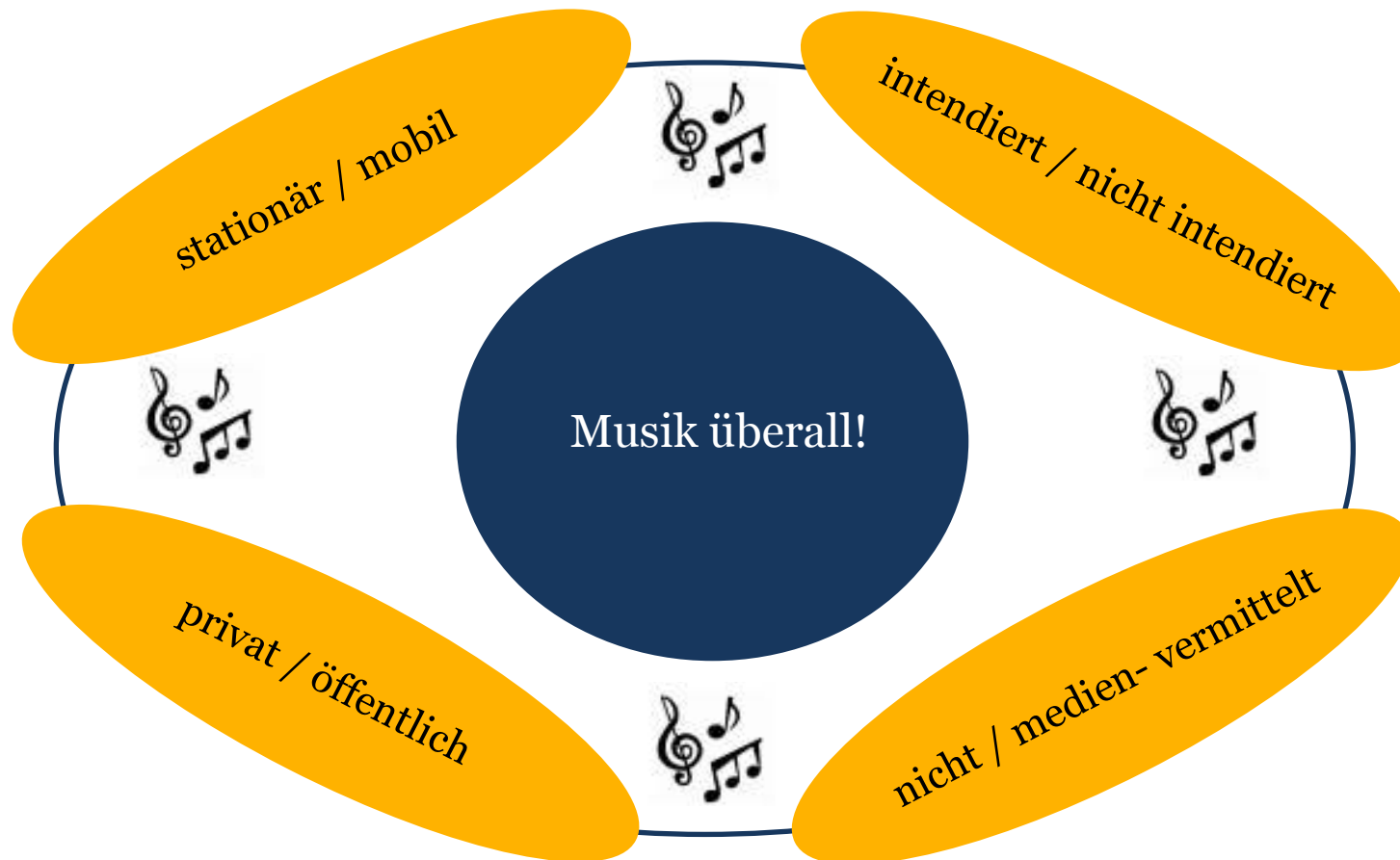





UNIVERSITÄT
ERFURT

Musiksozialisation in digitalen Welten

Wolfgang Reißmann
Köln, 11.06.2010





„Musiksozialisation in digitalen Welten“

*„Nicht alles
ist anders!“*

Entwicklungsaufgaben
Identitätsarbeit
Gefühlsmanagement

...

*„Einiges
wohl!“*

Medienkonvergenz
Internet / Social Web
„Jugend“ (?)

...

(1) Bedeutung von Musik

(2) Musik in digitalen Welten

(3) Sebastian

(4) Pädagogische Potenziale

„Also natürlich könnte ich ohne Musik leben,
aber es würde auf jeden Fall was fehlen“

(Lisa, 15 Jahre)

„Musik gehört für mich dazu wie ein Nahrungsmittel“

(Jörn, 16 Jahre)

(1) Bedeutung von Musik

(2) Musik in digitalen Welten

(3) Sebastian

(4) Pädagogische Potenziale

Musik in digitalen Welten

„hören“ (& „lesen“ & „sehen“)

Internetradio, z.B. *Last.fm*
(klassisch, special interest, personalisiert)

Videoclipplattformen, Social Network
Sites, z.B. *MySpace, YouTube, Clipfish*

Mobil (Handy, MP3-Player)

„speichern“

Tauschbörsen, z.B. *eMule*

Downloadportale, z.B. *iTunes,*
musicload.de

„Rippen“

„machen“

Artikulation / Präsentation,
z.B. *Blogs, Social Network Sites,*
Videoclipplattformen

Gesellschaftsspiele,
z.B. *SingStar*

„vernetzen“

Technisch-mediales Datennetz

Soziale Vernetzung über Onlineplatt-
formen und Social Network Sites
(allgemein adressiert, themenspezifisch),
z.B. *YouTube, MySpace, rappers.inn,*
metalVZ, Mixxt



(1) Bedeutung von Musik

(2) Musik in digitalen Welten

(3) Sebastian

(4) Pädagogische Potenziale

Pädagogische Potenziale

- * Musik als Ausdrucksmittel im Kontext handlungsorientierter Medienarbeit
 - Artikulation unterhalb der Sprachschwelle (Gefühlsausdruck)
 - Anschluss an Interessen und mediatisierten Alltag Jugendlicher (Authentizität)
 - Musik als global verständliche „Sprache“

- * Social Web als Raum der Anerkennung, Begegnung und Zusammenarbeit
 - Präsentations- und Artikulationsraum („Öffentlichkeit“)
 - Soziales Feedback
 - Vernetzung auf lokaler (z.B. Schulen, Stadtteile), nationaler und internationaler Ebene
 - Musik als „Kulturbegegnung“